

<p>Jahrgangsstufe Q1 1. Halbjahr</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p>	<p>Kompetenzen</p>
<p>Themen</p> <p><i>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten des Surrealismus und Dadaismus insbesondere</i></p> <p><i>- bei Max Ernst und Hannah Höch</i></p> <p>Bildkontexte/ Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biografische und historische Hintergründe zu den Künstlern und ihrer Zeit • Kennenlernen diverser (halb-)automatischer Verfahren sowie zwei- und dreidimensionaler bei Max Ernst (z.B. Collage, Frottage, Grattage, Assemblage) und kombinatorischer Verfahren bei Hannah Höch (Collage und Fotomontage). • Zentrale Ideen und Verfahren (z.B. <i>écriture automatique</i>) des Surrealismus und Dadaismus • Analyse und Interpretation: <ul style="list-style-type: none"> • Aneignung von wichtigem Fachvokabular zur • Bildbeschreibung und -Analyse • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Interpretationsansätze unter Einbeziehung der jeweiligen historischen soziokulturellen und biographischen Bedingtheiten • Prinzip Collage als grundlegende Denk- und Handlungsweise bei Max Ernst und Hannah Höch 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch- praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild
<p>Bildkonzepte</p>	<p>Mögliche Medien/Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit und Gestaltung von Information und praktischen Übungen und Arbeiten im Skizzenbuch • Diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren (z.B. Frottage, Decalcomanie, Grattage, Klecksographie) sowie zwei- und dreidimensionale kombinatorische Verfahren (z.B. Assemblage) • Collage und surrealistische Trickfilme mit Legetrick. • Diverse zeichnerische und/oder malerische Verfahren mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln • Eigene „<i>histoire naturelle</i>“ entwickeln • Surrealistisches Kinderbuch 	<ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv (v.a. Tiefdruckverfahren) • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess (v.a. Tiefdruckverfahren) • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen

Jahrgangsstufe Q1 2. Halbjahr	Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)	Kompetenzen
Themen <i>Künstlerische gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</i> <i>- im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya</i> Bildkontexte/ Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge	GK und LK Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Beziehung: Betrachter – Werk – Künstler (in Bezug auf die vom Künstler beabsichtigten Darstellungsabsichten) • Goyas grafische und malerische Porträt- und/oder Genredarstellungen (z.B. <i>Retrato de María Teresa de Borbón y Vallabriga</i>“, „Die Erschießung der Aufständischen“, „Der Schwur der Horatier“, „Die Freiheit führt das Volk“, „Der Schlaf der Vernunft“, „<i>Desastres de la Guerra</i>“) • Bildanalyse und Bildinterpretation • Vertiefung der kompositorischen Mittel, z.B. Bildaufbau beim Porträt • Fachvokabular (Naturalismus, Realismus, Idealismus) • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Erweiterung der Deutung durch Einbezug der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biographischen Bedingtheiten • Herrscherporträts und/oder Genrebilder heute: Inszenierung früher und heute, Aspekt der durch die Digitalisierung mögliche Fiktionscharakter (heute) und der Einzigartigkeit eines Bildes (früher) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch- praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte • (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen
Bildkonzepte	Mögliche Medien/ Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Malerei • Tuschezeichnung • Tiefdruckverfahren → Kölner Druckwerkstatt • Fotografie / digitale Bildbearbeitung <p><i>z.B. Thematisierung des Gruppenbildes (Nachstellen von Figurengruppen [Fotografie/digitale Bildbearbeitung] mit Schwerpunkt Komposition)</i></p> <p><i>Veränderung eines Gruppenporträts durch Änderung des historistischen, politischen oder situativen Kontextes, Inszenierte Fotografie (Selbstporträts, Porträts, Genrebilder)</i></p> <p><i>Herrscherportrait - Selbstinszenierung</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv (v.a. Tiefdruckverfahren) • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess (v.a. Tiefdruckverfahren) • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen • (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen

Digitale Medien	Recherche Bildersuche und Verwendung <ul style="list-style-type: none">• Copyright/Bildrechte• bildunterstützte Präsentationsformen • In Verbindung mit verschiedenen künstlerischen Positionen den Einsatz von neuen Medien (z.B. Film, Video, Ton...) kombinieren mit klassischen künstlerischen Techniken (z.B. Skulptur, Zeichnung, Malerei...) als Rauminstallation, o.ä.	Devices z.B. Computer, Smartphone, Tablet, Digitalkamera, Diktiergerät ...
------------------------	---	--

Jahrgangsstufe Q2 1. Halbjahr (2. Halbjahr)	Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglic Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)	Kompetenzen
Themen: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten - im Fotografischen Werk von Thomas Struth (*1954) z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Architekturfotografie • Familienportraits • Museumsbilder • Paradise - im malerischen und grafischen Werk von Edvard Munch (1863 – 1944) z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Der Schrei • Der Kohlacker • Portraits • Madonna • Das kranke Kind Bildkontexte/ Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge	GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Malerei und Fotografie als Abbild von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, zwischenmenschliche Beziehungen und individuelle Einordnung in diese. Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Biographische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit • Düsseldorfer Schule • Interpretationsansätze unter Einbeziehung der soziokulturellen und biografischen Begebenheiten • Rolle des Betrachters • Vergleich zu Martin Parr, Katharina Meyer <ul style="list-style-type: none"> • Biographische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit • Persönliche Schicksale im Kontext einer Gesellschaftlichen Situation (Krankheit/Tod). • Expressionistischer Ausdruck von Gefühlszuständen in der Malerei. • Aneignung und Erweiterung von Fachvokabular • Analyse und Interpretation <ul style="list-style-type: none"> - mittels aspektbezogener Skizzen, die zunehmend selbstständig ausgewählt und angewandt werden - Aneignung und Erweiterung von Fachvokabular - Praktische Methoden bei der Analyse von Form, Farbe und Komposition durch Zerschneiden, Sortieren, Übermalen. 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • nur LK: (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung, <ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen). • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <ul style="list-style-type: none"> • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,

<p>Bildkonzepte</p>	<p>Mögliche Medien/Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zunehmend selbstständige Arbeit im Skizzenbuch zur Bilduntersuchung, eigener Planungsprozesse und kleinerer praktischer Übungen/Arbeiten • Praktische Arbeit zu Malerei und Fotografie, z.B. durch Untersuchung der Wechselwirkung dieser beiden Techniken (z.B. auch mit Pastellkreide, Aquarell). • Auseinandersetzung mit Dokumentarfotografie, Fotoserien • Wallraff-Richartz-Museum: 3 Mädchen auf der Brücke <p>Themen z.B. <i>Bildelemente bei Munch in einen neuen Kontext stellen, z.B. Krankheit früher – heute, Thema: das wahre Portrait: Wie werde ich wahrgenommen? (Bezug zu Goya) Orte mit Bedeutung (Bezug zu Struth/C.D. Friedrich)</i></p> <p><i>Arbeiten mit Serien in Fotografie und Malerei, eventuell als Wechselbeziehung zueinander.</i></p> <p><i>Paradies...die letzte Hoffnung!?: individuelle Interpretationsansätze zum Thema mit Ausarbeitung von fotografischen und malerischen bzw. Zeichen-Serien.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen • nur LK: (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention. • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).
----------------------------	--	--

<p>Jahrgangsstufe Q2 (1. Halbjahr) 2. Halbjahr</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p> <p>GK und LK Zentraler Aspekt: Biografiegeleitetes Arbeiten zwischen Erinnerung und Konstruktion</p>	<p>Kompetenzen</p>
<p>Themen:</p> <p><i>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</i></p> <p>Bildkontexte/ Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verarbeitung der eigenen Erinnerungen und Ängste in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois • Exemplarische Analyse und Interpretation von Einzelwerken oder Werkgruppen (z.B. <i>Spider, The destruction of the father, The Cells, Fabric works</i>): • Einführung der Installation als neues Genre • Analyseskizzen Installation • Wiederkehrende Motive erkennen und mit Biografiebezug deuten (z.B. Treppen, Spiegel, Spinne, Farbe Rot usw.) → individuelle Mythologie in der Bildsprache • Montagecharakter der Werke • Surrealistischer Bezug → Verarbeitung eigener Traumata und Ängste • Bourgeois Leben in Gegensätzen → Dichotomien in ihrer Arbeit • Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu Max Ernst • Wechselspiel zwischen individuellem Gedächtnis und kollektivem Gedächtnis • Weitere zeitgenössische Künstler zum Thema Erinnern: Anselm Kiefer, Christian Boltanski, On Kawara 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen). • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. • nur LK: (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,

		<ul style="list-style-type: none"> • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • nur LK: (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte • (KTR4)erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen
Bildkonzepte	Kompetenzbereich Produktion: <ul style="list-style-type: none"> • Plastisches Gestalten z.B. Installation, Objekte • Spurensicherung/Ästhetische Forschung • Mögliche Themen: Erinnerungskultur, biographische Erinnerungsarbeit, aktuelle politische Themen 	<ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • nur LK: (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention, • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammen-hänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.

Digitale Medien	Recherche Bildersuche und Verwendung <ul style="list-style-type: none">• Copyright/Bildrechte• bildunterstützte Präsentationsformen • In Verbindung mit verschiedenen künstlerischen Positionen den Einsatz von neuen Medien (z.B. Film, Video, Ton...) kombinieren mit klassischen künstlerischen Techniken (z.B. Skulptur, Zeichnung, Malerei...) als Rauminstallation, o.ä.• Fotografie und Bildbearbeitung als Gestaltungsmedium	Devices z.B. Computer, Smartphone, Tablet, Digitalkamera, Diktiergerät ...
------------------------	--	--